

Zweistimmige Lieder

mit Begleitung des Pianoforte

componirt
von

Ant. Rubinstein.

Op. 48 u. Op. 67.

Neue Ausgabe.

Pr. 6 Mk.

Einzel:

- | | |
|--|-----------------|
| Nº 1. Der Engel: „Es schwebte ein Engel den Himmel entlang“ von <i>Lermontoff</i> . | Pr. M. 75 Pf. |
| Nº 2. Sang das Vöglein: „Sang wohl, sang das Vöglein“ von <i>Delwig</i> . | Pr. M. 75 Pf. |
| Nº 3. Im heimischen Land: „Im heimischen Land steht ein friedlicher Hain“ von <i>Aleksejeff</i> . | Pr. 1. M. — Pf. |
| Nº 4. Volkslied: „Mägdlein auf die Wiese gingen“. | Pr. M. 75 Pf. |
| Nº 5. Wanderers Nachtlied: „Aller Berge Gipfel ruhn“ von <i>Lermontoff</i> (nach Goethe). | Pr. M. 75 Pf. |
| Nº 6. Beim Scheiden: „Bereit war die Zunge“. | Pr. M. 75 Pf. |
| Nº 7. Die Nacht: „Des Tages letztes Glühen“ von <i>Jukowsky</i> . | Pr. M. 75 Pf. |
| Nº 8. Die Wolke: „Vorbei ist der Sturm“ von <i>Puschkin</i> . | Pr. 1. M. — Pf. |
| Nº 9. Das Vöglein: „Glücklich lebt vor Noth geborgen“ von <i>Puschkin</i> . | Pr. 1. M. — Pf. |
| Nº 10. Die Turteltaube und der Wanderer: „Sprich, warum sitztest du dort auf dem Zweige“ von <i>Dmitrief</i> . | Pr. M. 75 Pf. |
| Nº 11. Am Abend: „Der drückend schwüle Tag hat ausgeglüht“ von <i>Dawidoff</i> . | Pr. 1. M. — Pf. |
| Nº 12. Volkslied: „Some scheint noch“ von <i>Kotzoff</i> . | Pr. M. 75 Pf. |
| Nº 13. Lied der Vögelein: „Von Zweig zu Zweige“ von <i>E. Schultze</i> . | Pr. 1. M. — Pf. |
| Nº 14. Waldlied: „Der Nachtwind hat in den Bäumen“ von <i>Lenau</i> . | Pr. M. 75 Pf. |
| Nº 15. Frühlingsglaube: „Die linden Lüfte sind erwacht“ von <i>Uhland</i> . | Pr. 1. M. — Pf. |
| Nº 16. Vorüber: „Vorüber, wo die lichte Rose“ von <i>Kietke</i> . | Pr. M. 75 Pf. |
| Nº 17. Meeresabend: „Sie hat den ganzen Tag getobt“ von <i>Graf von Strachwitz</i> . | Pr. M. 75 Pf. |
| Nº 18. Lied: „Die Lotosblume ängstigt sich“ von <i>Heine</i> . | Pr. M. 75 Pf. |

Eigenthum des Verlegers.

Leipzig, Verlag von Bartholf Senff.

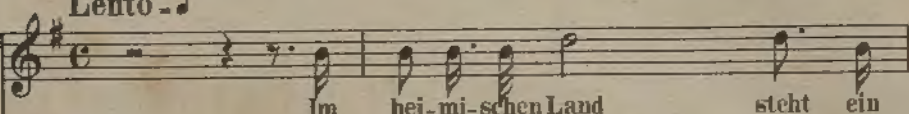
Entf. S. H. H. H.

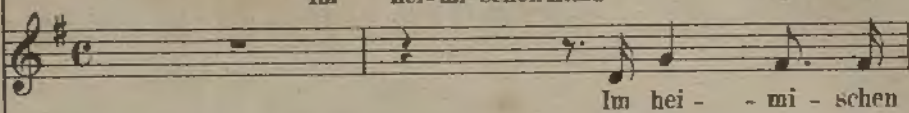


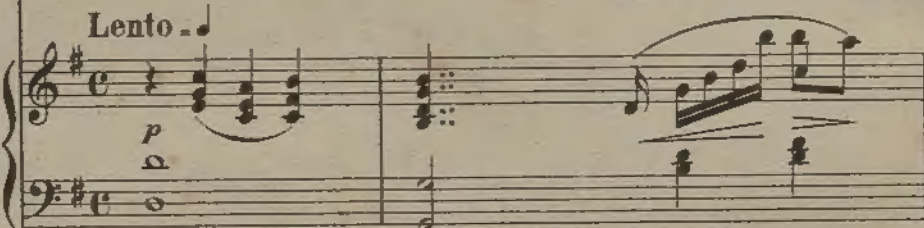
3. Im heimischen Land.


Von Aleksejeff.

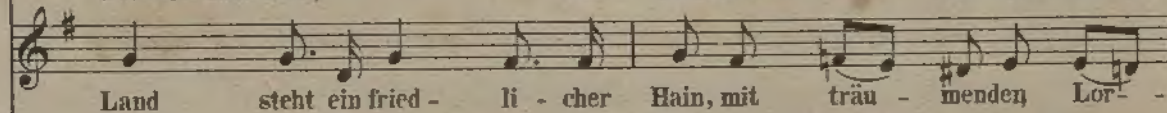
Lento.

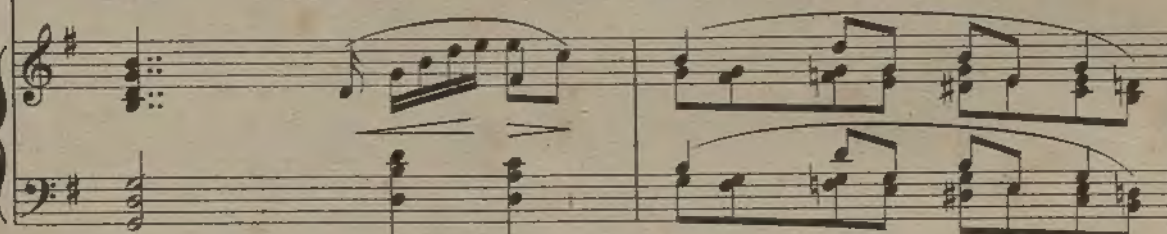
Erste Stimme.  Im hei-mi-schen Land steht ein

Zweite Stimme.  Im hei - - mi - schen

Pianoforte. 

 fried-li-cher Hain, mit träu-menden Lor-beer und schwel-

 Land steht ein fried - li - cher Hain, mit träu - menden Lor -



 - len - den Rain, aus dunklem Ge-zweig schallt der

 beer und schwel - len - den Rain, aus dunk - - lem Ge .



Nach-ti-gall Lied, und schimmernd und plät - schernd die Quel -
 zweig schallt der Nach - ti-gall Lied, und schim - mernd und plät -

- le des Wal - des zieht; hell fun - kelt die Son - ne auf
 schernd die Wald-quel-le zieht; hell fun - kelt die Son - ne auf

saf - ti - gem Grün, und üp - pi - ge Ro - sen, frisch duf - ten - de, blühn, und
 saf - ti - gem Grün, und üp - pi - ge Ro - sen, frisch duf - ten - de, blühn, hell

üp- - pi- - ge Ro- - sen, frisch duf - - - - - ten - de,
 fun-kelt die Son-ne auf saf-ti-gem Grün, und üp-pi-ge Ro-sen, frisch duf - ten-de,
p

blühn. Hoch ü-ber der Meer- - - fluth, in
 blühn. Hoch ü - - ber der
p

ru-hi-ger Pracht der Hain liegt von schü - tzen - den Ber - -
 Meer - - fluth, in ru - - hi - ger Pracht der Hain liegt von schützen-den
p

- gen be-wacht, ihm scha-det kein Sturm und kein
Ber - - - - gen be - - wacht, ihm scha - - det kein

Don-ner-ge-tön. es trifft ihn kein Blitz - strahl aus wol -
Sturm und kein Don - - ner - ge - tön, es trifft ihn kein Blitz -

animato un poco
- ki - gen Höhn, stets blüht er und prangt er so duf - tig und mild, der
strahl aus wol - ki - gen Höhn, stets — blüht er so duf - tig und

animato un poco
mf

Früh - lingspracht nim - mer vergäng - li - ches Bild, ihm scha - det kein Sturm und kein
mild, des Früh - lings nim - mer ver - gäng - li - ches Bild, ihm

p

Don - ner - ge - tön, es trifft ihn kein Blitz - strahl aus wol - ki - gen Höhen, es
scha - - det kein Sturm und - - kein Don - - ner - - ge -

cresc.

trifft ihn kein Blitz - strahl aus wol - - - ki - gen Höhen, stets
tön, es trifft ihn kein Blitz - strahl aus wol - - ki - gen Höhen, stets

blüht er und prangt er so duf - - tig und mild, der

blüht er und prangt er so duf - - tig und

p

Früh - lings - pracht nimmer ver - gäng - li - ches Bild, der

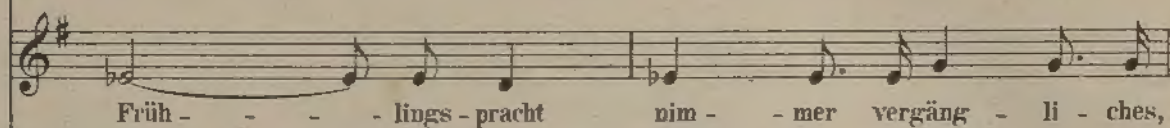
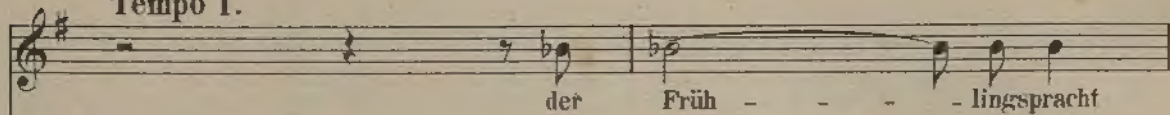
mild, der Früh - lings - - pracht nimmer ver - gäng - li - ches

Frühlings - pracht nimmer vergäng - li - ches Bild,

Bild, der Frühlings - pracht nimmer vergängliches Bild, der

rit. -

Tempo I.



Tempo I.

